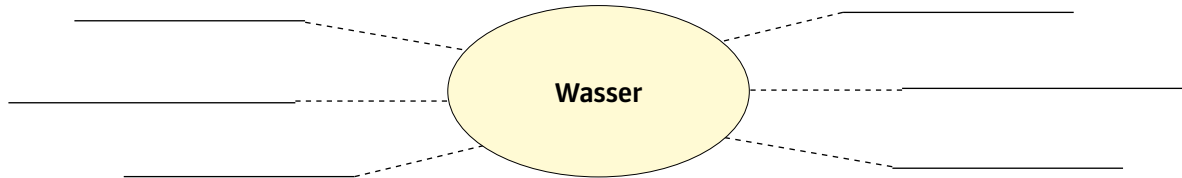


Auch bisher wasserreiche Regionen in Europa haben immer häufiger mit Wasserknappheit zu kämpfen. Jetzt ist effizientes Wassermanagement gefragt, und das möglichst schnell.

1 WASSER

a Was fällt Ihnen zum Stichwort „Wasser“ ein? Füllen Sie das Assoziogramm.



b Welcher Anteil (in Prozent) des Wassers auf der Erde ist Süßwasser? Schätzen Sie und kreuzen Sie an.

A ☐ 1 % B ☐ 3 % C ☐ 5 % D ☐ 7 %

c Gibt es in Ihrem Heimatland ausreichend Wasser oder eher zu wenig? Wie gehen die Menschen dort mit dem verfügbaren Wasser um? Erzählen Sie.

2 WASSER – DIE KOSTBARSTE RESSOURCE

a In welchen europäischen Ländern herrscht zumindest hin und wieder Wasserknappheit? Kreuzen Sie an.



b Was könnten Gründe für diese Wasserknappheit sein? Überlegen Sie gemeinsam.

c Wie kann man Wasser sparen? Notieren Sie Stichpunkte.

3 WASSER – EIN KNAPPES GUT?

a Welches Wort bedeutet was? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|--|
| A ☐ versiegeln | 1 kein Wasser mehr enthalten, völlig austrocknen |
| B ☐ versickern | 2 Bodenflächen so dicht bebauen, dass kein Regenwasser mehr versickern kann |
| C ☐ vertrocknen | 3 eine kultivierte, genutzte Bodenfläche wieder in einen naturnahen Zustand zurückführen |
| D ☐ renaturieren | 4 langsam im Untergrund, besonders in der Erde, verschwinden |

b Lesen Sie den Text. Leider haben sich fünfzehn Fehler eingeschlichen. Schreiben Sie jeweils das passende Wort in die Lücke. Die Wörter im Schüttelkasten helfen Ihnen.

genug | unterschiedlich | bewusster | länger | mehr | einzusparen | große | knapp |
verringern | natürlichen | kostbare | politisches | schützt | neue | besser

c Was sind mögliche Maßnahmen gegen Wasserknappheit? Notieren Sie Stichpunkte und vergleichen Sie mit Ihren Ideen aus Aufgabe 2c.

Der Sommer treibt eine Hitzewelle nach der anderen übers Land. Das Gras auf den Wiesen ist vertrocknet, Wälder brennen. Seen und Flüsse führen zu wenig Wasser, der Grundwasserspiegel sinkt. Die Bevölkerung wird dazu aufgerufen, Wasser zu sparen ... Vor allem Südeuropa kennt solche Szenarien schon *kürzer* _____. (1). Doch inzwischen betrifft Wasserknappheit zunehmend auch europäische Regionen, die bisher *zu wenig* _____ (2) Wasser hatten. So erlebt zum Beispiel Deutschland häufiger lange Trockenperioden: Im Sommer 2026 etwa wurden die Bürger*innen verschiedener Städte und Regionen zum Wassersparen aufgefordert. In München zum Beispiel war es vorübergehend sogar verboten, Pools zu befüllen oder den Rasen zu gießen.

All das führt uns vor Augen, dass wir *unbewusster* _____ (3) mit der Ressource Wasser umgehen sollten. Nicht zuletzt auch deshalb, weil die Weltbevölkerung weiterwächst und mit ihr der Wasserbedarf. Dabei gibt es auf der Erde eigentlich reichlich Wasser. Jedoch sind nur rund drei Prozent davon Süßwasser. Wovon wiederum nur ein Prozent für den Menschen zugänglich ist. Eine begrenzte Menge also, die für verschiedene Bereiche ausreichen muss: Rund 70 Prozent der weltweiten Süßwasserentnahmen gehen an die Landwirtschaft, etwa 20 Prozent an die Industrie und rund 10 Prozent an private Haushalte – wobei die Verteilung selbstverständlich je nach Land *gleich* _____ (4) sein kann.

Wasser wird nicht plötzlich *zu viel* _____ (5). Meist entwickelt sich das Problem über Jahre, und zwar regional. Die Gesamtmenge des Wassers bleibt ja konstant – aber es ist teils zur falschen Zeit am falschen Ort. Wer denkt, dass dafür allein der Klimawandel verantwortlich ist, täuscht sich: Dieser beeinflusst das Ganze zwar, unter anderem, weil die Klimaerwärmung mehr Wasser verdunsten lässt und zu einer Zunahme von Extremwetter wie Dürren oder Starkregen führt. Dass Wasser knapp wird, liegt laut Forschung jedoch auch daran, dass der Mensch die *künstlichen* _____ (6) Wasserkreisläufe verändert hat: Über Jahrzehnte hat man Böden versiegelt, den Lauf von Flüssen angepasst, Moore und andere Feuchtgebiete zerstört. Dadurch können die Böden das Regenwasser oft nicht mehr so gut aufnehmen und speichern. Statt langsam ins Grundwasser zu versickern, fließt der Regen schnell über Flüsse und Kanalisation ab. In Trockenzeiten fehlt dieses Wasser dann. Hinzu kommt, dass oft *weniger* _____ (7) Grundwasser entnommen wird, als sich neu bilden kann. Außerdem gehen jedes Jahr große Mengen Trinkwasser durch undichte Rohre verloren ...

Aus unseren Fehlern in der Vergangenheit ergibt sich nun aber eine Chance: Wir können etwas an unserem Wassermanagement ändern, es effizienter gestalten. Europa hat bereits Schritte unternommen, etwa mit dem EU-Renaturierungsgesetz, in dessen Rahmen unter anderem Ökosysteme wie Feuchtgebiete wiederhergestellt werden sollen. Zudem setzen immer mehr Städte auf das Prinzip der „Schwammstadt“: Dieses umfasst Maßnahmen, mittels derer zu *kleine* _____ (8) Mengen an Regenwasser besser aufgefangen, gespeichert und genutzt werden können. Außerdem müssen viele europäische Länder ihre Wasserinfrastruktur modernisieren, um Wasserverluste zu *vergrößern* _____ (9). In der Landwirtschaft wiederum können zum Beispiel moderne Systeme helfen, beim Gießen große Wassermengen zu *verbrauchen* _____ (10). Auch forscht man an der Züchtung von Getreide, das wenig Wasser braucht und trotzdem hohe Ernten liefert. Viele Länder investieren zudem in die Wiederverwendung gereinigten Wassers, in die Entsalzung von Meerwasser und weitere Technologien. Zahlreiche Forschende sind sich einig, dass in vielen Regionen das vorhandene Wasser ausreichen könnte, wenn es *schlechter* _____ (11) gespeichert, effizienter eingesetzt und fair verteilt würde. Gerade beim Thema Fairness sind jedoch „Interessenskonflikte“ vorprogrammiert. Wasser ist ein Menschenrecht, die Versorgung der Bevölkerung muss Vorrang haben. Andererseits braucht die Wirtschaft ebenfalls ausreichend Wasser. Und selbstverständlich muss genügend Wasser für die Natur bleiben: Wer die Natur *schädigt* _____ (12), schützt damit auch die Wasser-Ressourcen! Dringend gefragt sind klare Regeln und eine vorausschauende Wasserwirtschaft. Ansonsten droht die Gefahr, dass beispielsweise wohlhabende Staaten oder bestimmte Unternehmen Privilegien haben.

Obwohl hier vor allem Politik und Wirtschaft zur Verantwortung gerufen sind, bleibt es wichtig, dass sich Bürgerinnen und Bürger für den Schutz der Ressource Wasser einsetzen, sowohl durch ihr *juristisches* _____ (13) Engagement als auch durch bewussten Konsum. Dabei geht es nicht nur um das Wasser, das aus dem Wasserhahn kommt. Unser Wasser-Fußabdruck ist oft viel größer, als wir denken. Denn er umfasst auch das „virtuelle Wasser“ – also die Wassermenge, die für die Herstellung von Lebensmitteln, Kleidung und anderen von uns genutzten Produkten nötig ist. Bei unseren Kaufentscheidungen sollten wir bedenken, dass viele dieser Produkte oft aus Regionen stammen, die selbst unter Wasserstress leiden. Unser Konsum hat also Auswirkungen weit über die eigenen Landesgrenzen hinaus.

Schon kleine Veränderungen helfen. Wer regionale und saisonale Lebensmittel vorzieht, keine Lebensmittel verschwendet und *weniger alte* _____ (14) Kleidung kauft, spart damit Wasser. Eine stärker pflanzenbasierte Ernährung kann den Wasser-Fußabdruck zusätzlich verringern. (Kurzes) Duschen verbraucht weniger Wasser als ein Vollbad, noch dazu, wenn man technische Hilfsmittel wie Wasserspar-Duschköpfe nutzt. Auch das Sammeln

von Regenwasser in Tonnen, Tanks etc. ist sehr sinnvoll. Zudem kann man im Haushalt Wasser mehrfach nutzen, zum Beispiel zuerst zum Gemüsewaschen, dann zum Gießen der Balkonpflanzen. Natürlich lösen solche Schritte das Problem nicht allein. Doch zusammen können viele kleine Beiträge große Wirkung haben. Und sie geben das gute Gefühl, aktiv etwas gegen das Problem zu tun.

Europa befasst sich intensiv mit dem Thema Wasserknappheit. Unser Bewusstsein wächst, dass Süßwasser eine *billige* _____ (15) Ressource ist, die wir schützen müssen. Dieser Wandel ist mit einer der wichtigsten Schritte. Und zum Glück kennen wir bereits zahlreiche mögliche Lösungsansätze. Städte werden grüner gestaltet, Flüsse und Moore renaturiert, neue Technologien sparen Wasser. Man kann undichte Wasserleitungen frühzeitig erkennen, schmutziges Wasser reinigen und wiederverwenden, Wasser genau dorthin bringen, wo Pflanzen es brauchen, und vieles mehr.

Doch die Herausforderungen bleiben groß, gerade auch, was unser Tempo im Kampf gegen Wasserknappheit betrifft. Ob kommende Generationen noch genügend Wasser haben, hängt nicht allein vom Klima ab. Entscheidend ist, welche Maßnahmen wir heute in die Wege leiten und ob wir sie schnell genug umsetzen. Durch das effiziente und faire Management von Wasser bestünde zumindest die Chance, dass genügend davon für Mensch und Natur vorhanden ist – und zwar zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort.

d Welche Aussagen sind richtig, welche falsch, und zu welchen finden sich im Text keine Informationen? Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch	keine Informationen
1 Schweden leidet zunehmend unter Wasserknappheit.	☐	☐	☐
2 In München ist es im Sommer grundsätzlich verboten, Pools zu befüllen und den Rasen zu gießen.	☐	☐	☐
3 Der Wasserbedarf der Weltbevölkerung wächst.	☐	☐	☐
4 In Deutschland verbraucht die Landwirtschaft das meiste Süßwasser.	☐	☐	☐
5 Für Wasserknappheit ist allein der Klimawandel verantwortlich.	☐	☐	☐
6 Undichte Rohre sind die Hauptursache der Wasserknappheit in Deutschland.	☐	☐	☐
7 Schwammstädte sollen Regenwasser besser auffangen, speichern und nutzen können.	☐	☐	☐
8 Der Zugang zu ausreichend sauberem Trinkwasser ist ein Menschenrecht.	☐	☐	☐
9 Unser Wasser-Fußabdruck ist wesentlich größer als unser CO ₂ -Fußabdruck.	☐	☐	☐
10 Gegen Wasserknappheit kann man nichts tun.	☐	☐	☐

e Diskutiert man in Ihrem Heimatland über Wasserknappheit? Wenn ja, welche Gegenmaßnahmen werden diskutiert? Erzählen Sie.

4 WASSERMANAGEMENT

- a Wie könnte ein effizientes Wassermanagement in Ihrem Heimatland aussehen? Welche Maßnahmen gibt es bereits, welche könnten zusätzlich helfen? Erstellen Sie eine kurze Präsentation.
- b Halten Sie nun die Präsentation im Kurs.



LÖSUNGEN

- 1b** B ist korrekt.
- 2a** Nur Finnland (C) hat momentan noch jederzeit genug Wasser.
- 3a** A2 B4 C1 D3
- 3b** 1 länger 2 genug 3 bewusster 4 unterschiedlich 5 knapp 6 natürlichen 7 mehr 8 große
9 verringern 10 einzusparen 11 besser 12 schützt 13 politisches 14 neue 15 kostbare
- 3d** 1 keine Information 2 falsch 3 richtig 4 keine Information 5 falsch 6 keine Information
7 richtig 8 richtig 9 keine Information 10 falsch